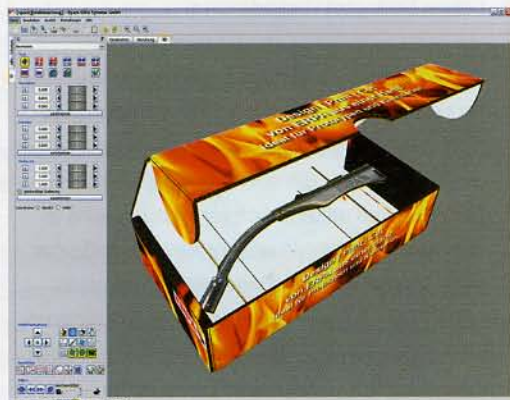


Rationeller entwickeln: Workflowlösungen mit ERP-Software

Kürzere Entwicklungszeiten für neue Produkte erfordern in der Produktentwicklung effiziente Systeme.

Mit ihrer neuen 3D-CAD/CAM-Software VPACK® V10 unterstützt die ERP-Systeme GmbH die Prozessoptimierung beim langjährigen Entwicklungspartner STI Group.

„Die neue Software VPACK V10 von ERP optimiert die Prozesse vieler Verpackungslösungen in der Phase Time-to-Market“, umreißt ERP-Geschäftsführer André König den Kernvorteil des neuen Software-Releases. Von der Idee über die virtuelle und später fertige Verpa-



Screenshot der VPACK® Software im „Look & Feel“ neuester Windows-Technologie – die Verpackung entsteht.



Die Verpackungen lassen sich mühelos herausbrechen.

ckungs- oder Displaylösung bietet sie den Entwicklern und Designern größtmöglichen Nutzen und Freiheiten bei der realitätsnahen Entwicklung in 2D und 3D.

Weltweit vernetzte Entwicklungsplattform

Dabei ist die Software ein idealer „Netzwerker“: Sämtliche Workflowdaten stehen den weltweit über 100 Designern der STI Group auf einer Kommunikationsplattform zur Verfügung und erlauben die Baugruppenkonstruktion von Verpackungsbestandteilen in Echtzeit. Dabei unterstützt die Software den Aufbau einer firmeninternen „Wissensdatenbank“ sowie einer Standardbibliothek, die von den Experten der STI Group programmiert wurde. Doppelte Entwicklungen entfallen, Kosten werden reduziert. Dies gilt auch für die Integration in das SAP-System, die ebenfalls von den IT-Spezialisten der STI Group vorgenommen wurde.

Design und Endprodukt als 3D-PDF

Bereits in einem sehr frühen Stadium kann der Endkunde die Verpackungsentwicklung mitverfolgen und das virtuelle Endprodukt frei geben oder Korrekturen anmelden. Dabei lassen sich Verpackungen oder Displays mit der neuen Benutzeroberfläche in Windows-Technologie leicht, schnell und passgenau konstruieren, das Design auf das Verpackungsmodell mit Faltsimulation exakt projizieren und nach Kundenwunsch ebenso leicht ändern.

IM GESPRÄCH

Herr Dr. Giessler, warum ist eine verbesserte Entwicklung wichtig für den langfristigen Erfolg der STI Group?



Dr. Tom Giessler ist Geschäftsführer der STI Group.

Dr. Giessler Unsere Kunden erwarten von uns kreative und schnelle Ideen und Lösungen – und zwar weltweit. Daher ist es wichtig, dass wir über eine zentrale Entwicklungsplattform verfügen, der sich unsere über 100 Designer bedienen können. Nur wer schneller und gleichzeitig kostengünstiger entwickelt, bleibt erfolgreich. Hinzu kommt, dass die STI Group unverändert auf Innovationen und neue Technologien setzt – nicht umsonst steht das T von STI für Technology. Wenn wir nicht up to date bleiben bzw. selbst neue Maßstäbe setzen, werden wir austauschbar.

Welche konkreten Schritte sind in den kommenden Wochen geplant?

Dr. Giessler Unser Ziel ist es, bis Mitte des Jahres alle Standorte – insbesondere auch unsere Displaywerke – mit VPACK auszustatten. Die Investitionen in die Technik sind jedoch nur ein Teil des Paketes, viel wichtiger sind umfangreiche Schulungsbausteine, die alle Entwickler durchlaufen. Auf diese Weise können wir sicherstellen, dass unsere Kunden – egal aus welchem Werk oder von welchem Büro aus die Entwicklung erfolgt – ein einheitliches Qualitätsprodukt erhalten.

Welche Vorteile bietet aus Ihrer Sicht die neue Software?

Dr. Giessler In erster Linie wollen wir mit der Investition die Entwicklungszeiten und auch den Entwicklungsaufwand reduzieren und gleichzeitig Ressourcen optimieren. Die Vernetzung von Entwicklungsabteilungen macht ein „verteiltes Arbeiten“ zwischen den Standorten möglich – wir können Entwicklungsteams aus unterschiedlichen Standorten zusammenstellen und damit das Produkt- und Marktwissen verschiedener Designer optimal nutzen. Damit können unsere Kunden sicher sein, stets die beste Lösung zu erhalten – und zwar in 3D-Form.

Reduzierung der „Time-to-Market“

Eine wesentliche Hilfe in der Kommunikation mit den Kunden bietet hierbei der 3D-PDF-Exporter. Unabhängig vom Konstruktionsprogramm kann jeder Kunde die Datei sofort öffnen, animieren und frei drehen. Ein Oberflächengenerator stellt verkaufsfördernde Verpackungseigenschaften wie Prägungen, Glanz und Transparenz realistisch dar – inklusive integrierter Materialbibliothek und Panoramabildern.

„Diese Visualisierungshilfen unterstützen auch das Marketing und den Vertrieb unserer Kunden“, so STI-Geschäftsführer Dr. Tom Giessler, „denn sie können in einem sehr frühen Stadium neue Entwicklungen mit ihren Handelspartnern diskutieren.“ ■



ERP Geschäftsführer André König mit der fertigen Verpackung „Feuer und Flamme für perfekten Workflow“.

Über ERP

Das mittelständische Unternehmen ERP (Göttingen) bietet seit über 25 Jahren innovative Software- und Systemlösungen für die Verpackungsindustrie an und ist seit 1987 Partner der STI Group. Dabei werden Arbeitsabläufe in der Verpackungsentwicklung technisch so optimiert, dass Konstruktionen schneller, effizienter und kostengünstiger erfolgen.